führenden Geister, ihrer durch alle Zeiten trotz Mode und Stilwechsel verehrten Heroen. In allem, was er Neues schafft und ersinnt, fest auf dem Boden des historisch Gewordenen fussend und daraus seine kräftigsten Impulse gewinnend, liegt dem Engländer am Herzen, diese Beziehungen im Bewustsein der Zeit lebendig zu erhalten und zu vertiefen. Das ist ein Programmpunkt seiner Volksbildung und Erziehung der Massen zur Kunst und zum Kunstverständnis. 22 solcher Bände sind schon erschienen, über Luini, Velasquez, Andrea del Sarto, Signorelli, Raffael, Carlo Crivelli, Correggio, Danatello, Perugino, Sodoma, Lucca della Robbia, Giorgione, Memlinc, Piero della Francesca, Pintoricchio, Francia, Brunellesco, Rembrandt, Mantegna, Giotto, Wilkie, Gerard Dou; 8 weitere sind in Vorbereitung, so über Tintoretto, Dürer, Watteau, Botticelli, Lionardo, Veronese, andere werden in rascher Folge sich anreihen. So wird in Bälde eine stattliche Bibliothek beisammen sein, um die wir die Engländer beneiden müssen. Denn alles, was man auf deutschem Sprachgebiete dem an die Seite setzen könnte, hält den Vergleich nicht im Entferntesten aus. Wir wünschen dem Unternehmen von Herzen besten Fortgang und — Nachahmung.

Leisching

DAS BILDERBUCH. Auf dem Kunsterziehungstag in Dresden im September 1901 hielt Dr. Gustav Pauli einen Vortrag über das Bilderbuch und seinen erzieherischen Einfluss. Dieser Vortrag ist, begleitet von einem reichen Illustrationsmateriale, im Maihefte der Münchener Zeitschrift „Dekorative Kunst“ in erweiterter Form abgedruckt. Im Anschlusse daran spricht Anna Muthesius-Trippenbach über das moderne englische Bilderbuch. Das ganze Heft ist sehr hübsch ausgestattet und enthält neben achtzig den besten deutschen, englischen und niederländischen Bilderbüchern entnommenen Illustrationen vier farbige Tafeln. Der Preis des Heftes beträgt 2·50 Mark.

PREISAUSSCHREIBEN DES DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN ALPENVEREINES ZUR ERLANGUNG VON ENTWÜRFEN FÜR SEINE MITGLIEDSKARTEN. Der Zentralausschuss des „Deutschen und Österreichischen Alpenvereines“ wünscht für die ornamentale Ausschmückung seiner Mitgliedskarten neue Entwürfe zu erhalten. Er veranstaltet deshalb durch Vermittlung der Redaktion der „Dekorativen Kunst“ in München ein Preisausschreiben, bei dem drei Preise (200, 100 und 50 Mark) ausgesetzt sind. Die Grösse der Reproduktion (Buchdruck oder Lithographie) ist 64 Millimeter breit, 102 Millimeter hoch; die Vorlage (Federzeichnung) soll in etwa doppelter Grösse ausgeführt werden. Die Entwürfe sind bis 1. Juli 1902 an die Redaktion der „Dekorativen Kunst“ in München XX, Nymphenburgerstrasse 86, einzusenden. — Die ausführlichen Bedingungen dieses Wettbewerbes werden von der Redaktion der „Dekorativen Kunst“ auf Wunsch portofrei versandt.

MITTEILUNGEN AUS DEM K. K. ÖSTERREICHISCHEN MUSEUM

PERSONALNACHRICHT. Der Minister für Kultus und Unterricht hat den am k. k. Österreichischen Museum für Kunst und Industrie in Verwendung stehenden Architekten und Lehrer im Stande der gewerblichen Lehranstalten Professor Rudolf Hammel in die VIII. Rangsklasse befördert.

KUNSTGEWERBESCHULE. Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Maler Otto Czeschka als Hilfslehrer für den Zeichenunterricht an der Kunstgewerbeschule des k. k. Österreichischen Museums für Kunst und Industrie bestellt.

BESUCH DES MUSEUMS. Die Sammlungen des Museums wurden im Monat April von 4949, die Bibliothek von 1240 Personen besucht.